

Inhalt

Vorworte	IX
Teil 1	1
1	Bedürfnisse, Bedarf und Güterknappheit 3
2	Opportunitätskosten und Transformationskurve 11
3	Produktionsfaktoren und Arbeitsteilung 23
4	Grundlagen der mikroökonomischen Theorie 35
4.1	Gegenstand der Mikroökonomie 36
4.2	Die Güternachfrage 37
4.2.1	Die Güternachfrage eines Haushalts 37
4.2.1.1	Der Preis als Bestimmungsfaktor der Nachfrage 38
4.2.1.2	Psychologische Einflussfaktoren 41
4.2.1.3	Der Nutzen als Bestimmungsfaktor 46
4.2.1.4	Das verfügbare Einkommen als Bestimmungsfaktor 60
4.2.1.5	Die Preise anderer Güter als Bestimmungsfaktor 63
4.2.1.6	Die Erwartungen als Bestimmungsfaktor 65
4.2.2	Die Marktnachfrage 67
4.2.3	Die Elastizität der Nachfrage 72
4.2.3.1	Die direkte Preiselastizität der Nachfrage 72
4.2.3.2	Die Einkommenselastizität der Nachfrage 84
4.2.3.3	Die indirekte Preiselastizität der Nachfrage (= Kreuzpreiselastizität) 87
4.3	Grundlagen der Produktionstheorie 89
4.3.1	Allgemeine Bemerkungen 90
4.3.2	Die substitutionale Produktionsfunktion 91
4.3.2.1	Wesensmerkmale 91
4.3.2.2	Isoquanten 92
4.3.2.3	Partielle Faktorvariation 94
4.3.2.4	Niveauvariation und Skalenerträge 98
4.3.3	Die limitationale Produktionsfunktion 103
4.4	Grundlagen der Kostentheorie 109
4.4.1	Beziehung zwischen Produktions- und Kostentheorie 110
4.4.2	Kostentheorie bei substitutionaler Produktionsbeziehung 111
4.4.2.1	Die Minimalkostenkombination 111

4.4.2.2	Mögliche Kostenverläufe	114
4.4.2.3	Grundbegriffe der Kostentheorie	118
4.4.2.4	Langfristige Kostenfunktion	125
4.4.3	Kostenverlauf bei limitationaler Produktionstechnik	129
4.5	Das Güterangebot	133
4.5.1	Das Güterangebot eines Unternehmens	134
4.5.1.1	Der Preis als Bestimmungsfaktor	135
4.5.1.1.1	Optimaler Produktionsplan und individuelle Angebotskurve bei substitutionaler Produktionstechnik – langfristige Sicht	135
4.5.1.1.2	Optimaler Produktionsplan und individuelle Angebotskurve bei substitutionaler Produktionstechnik – kurzfristige Sicht	142
4.5.1.1.3	Atypische Verläufe der individuellen Angebotsfunktion	143
4.5.1.1.3.1	Optimaler Produktionsplan und individuelle Angebotskurve bei linear limitationaler Produktionsfunktion	143
4.5.1.1.3.2	Weitere atypische Verläufe der individuellen Angebotsfunktion	145
4.5.1.2	Die Kosten als Bestimmungsfaktor	149
4.5.1.3	Das Unternehmensziel als Bestimmungsfaktor	154
4.5.2	Das Marktangebot	155
4.5.3	Die Elastizität des Angebots	159
Teil 2		167
4.6	Märkte und Preisbildung	168
4.6.1	Abgrenzung des Marktes nach dem Marktobjekt	169
4.6.2	Abgrenzung der Märkte nach der Zahl der Marktteilnehmer	169
4.6.3	Vollkommene und unvollkommene Märkte	172
4.6.4	Markteinteilungskriterien in kombinierter Sicht	173
4.6.5	Die Marktform der vollständigen Konkurrenz	176
4.6.5.1	Preisbildung bei vollständiger Konkurrenz	176
4.6.5.2	Konsumenten- und Produzentenrente	181
4.6.5.3	Die Börsen – Märkte mit weitgehend vollständiger Konkurrenz	189
4.6.5.4	Existenz eines Gleichgewichts	198
4.6.5.5	Eindeutigkeit des Gleichgewichts	200
4.6.5.6	Stabilität des Gleichgewichts	202
4.6.5.6.1	Allgemeine Betrachtungen	202
4.6.5.6.2	Verzögerte Angebotsanpassung – das Spinngewebe-Modell	208
4.6.5.6.3	Veränderung von Angebot und Nachfrage	215
4.6.5.6.4	Gegenwarts- und Zukunftsmärkte	224
4.6.5.6.4.1	Kassageschäfte	224
4.6.5.6.4.2	Unbedingte Termingeschäfte	225
4.6.5.6.4.3	Optionsgeschäfte	230
4.6.5.6.4.4	Spekulationsgeschäfte	232
4.6.5.7	Staatliche Beeinflussung der Preisbildung	239
4.6.5.7.1	Staatlich verordnete Mindestpreise	239
4.6.5.7.1.1	Folgen des Mindestpreissystems	240
4.6.5.7.1.2	Möglichkeiten zur Beseitigung des Marktungleichgewichts	241

4.6.5.7.2	Staatlich verordnete Höchstpreise.....	248
4.6.5.7.2.1	Folgen des Höchstpreissystems	248
4.6.5.7.2.2	Möglichkeiten zur Beseitigung des Marktungleichgewichts	251
4.6.6	Das Monopol	256
4.6.6.1	Begriffliche Abgrenzung.....	257
4.6.6.2	Ursachen der Monopolbildung	258
4.6.6.3	Der optimale Produktionsplan eines Monopolunternehmens	261
4.6.6.4	Nachteile eines Monopols.....	268
4.6.6.5	Messung der Monopolmacht	271
4.6.6.6	Monopolistische Preisdifferenzierung	276
4.6.7	Monopolistische Konkurrenz.....	287
4.6.7.1	Begriffliche Abgrenzung.....	288
4.6.7.2	Die Tangentenlösung von Chamberlin.....	289
4.6.7.3	Das Modell der doppelt geknickten Preis-Absatz-Kurve.....	291
4.6.8	Das Oligopol.....	297
4.6.8.1	Wesensmerkmale	298
4.6.8.2	Spieltheoretische Lösungsansätze.....	299
4.6.8.2.1	Einmalige simultane Spiele	300
4.6.8.2.2	Wiederholte simultane Spiele	316
4.6.8.2.2.1	Begrenzte Anzahl von Spielen.....	316
4.6.8.2.2.2	Unbegrenzte Anzahl von Spielen.....	318
4.6.8.2.3	Sequentielle Spiele.....	318
4.6.8.2.4	Fluchtwege aus dem Gefangenendilemma	324
Teil 3		333
4.7	Marktversagen	334
4.7.1	Asymmetrische Informationen	334
4.7.1.1	Versteckte Eigenschaften (hidden characteristics) und negative Auslese (adverse selection)	335
4.7.1.2	Versteckte Handlungen (hidden actions) und Moral Hazard	337
4.7.1.3	Versteckte Absichten (hidden intentions) und Hold-up-Verhalten	339
4.7.1.4	Die Prinzipal-Agent-Theorie	341
4.7.1.5	Marktlösungen bei asymmetrischer Informationsverteilung.....	342
4.7.1.5.1	Screening	342
4.7.1.5.2	Signaling.....	343
4.7.1.5.3	Interessenharmonisierung	344
4.7.2	Marktübertreibungen	346
4.7.2.1	Allgemeine Bemerkungen zur Preisbildung an Märkten für Vermögensgüter ..	346
4.7.2.2	Bildung von Spekulationsblasen und Markt Zusammenbruch	349
4.7.2.3	Historische Beispiele für Spekulationsblasen	351
4.7.3	Externe Effekte	360
4.7.3.1	Begriff und Folgen externer Effekte	361
4.7.3.2	Bestimmung des Schadensoptimums.....	363
4.7.3.3	Internalisierung externer Effekte und effiziente Faktorallokation	365
4.7.3.3.1	Staatliche Ge- und Verbote	365

4.7.3.3.2	Steuern und Abgaben.....	369
4.7.3.3.3	Handelbare Umweltzertifikate.....	373
4.7.3.3.4	Das Coase-Theorem	375
Lösungen		385
Literaturhinweise		389
Stichwort- und Personenverzeichnis		393